

Installation von Babak Saed im Johanniter

Ein Höchstmaß an Sensibilität

Von Christina zu Mecklenburg

BONN. Die Installation des Wahlbonners Babak Saed im Johanniter Krankenhaus steht unter dem Motto "HANDINHAND". Das Logo scheint auf als Wandmalerei, als Wandobjekt (Stahl, Acrylglas) oder als Transparent.

Spätestens nach seiner Videoarbeit "Innerer Monolog eines Stotterers" hat Babak Saed zu einer konkurrenzlos eigenen Kunstsprache gefunden. In diesem im Jahr 2000 mit dem Kunstpreis der Stadt Bonn ausgezeichneten Drehbuch greifen bereits jene Wortverhackungen und Silbenverklebungen, die den späteren Dreh- und Angelpunkt des 1955 im iranischen Maschhad geborenen Konzeptkünstlers transparent machen: das stetig neu gespiegelte Thema Kommunikation.

Aktuell hat sich der Wahlbonner einer Herausforderung gestellt, die ein Höchstmaß an Sensibilität abverlangt. Zum Frühlingsanfang wurde im Bonner Johanniter Krankenhauses der Umbau der Onkologischen Station 6A eingeweiht. Es war die Idee von Chefarzt Yon - Dschun Ko, diese von "extremen Belastungen" diktierte Abteilung mit einem "das persönliche Flair des Ortes" widerspiegelnden Namen zu versehen.

So entstand die an Saed vergebene Auftragsarbeit. Dessen Antwort ist das schlichte und gleichzeitig komplexe Motto: "HANDINHAND". Dieses taufische, durchweg dezent und sinnig platzierte Logo scheint auf als Wandmalerei, als Wandobjekt (Stahl, Acrylglas) oder als Transparent.

Evangelische Kliniken Bonn, Johanniter Krankenhaus, Johanniterstraße 3-5, 6. Etage.

Artikel vom 12.07.2012

